L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 FIRST SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	I
DATE:	21st May 2025
TIME:	4:00 p.m. to 6:05 p.m.

Part I: ESSAY – AUFSATZ **(Total: 36 Punkte)**

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern über EINES der folgenden Themen:

1. Ein besonderer Moment mit meinen Freunden. Erzählen Sie!
2. Das Leben von Jugendlichen im Jahr 2025. Beschreiben Sie!
3. Wie wichtig ist das Reisen für die persönliche Entwicklung? Diskutieren Sie!
4. Training zu Hause oder im Fitnessstudio? Diskutieren Sie!
5. Ein Haus mitten im Wald. Beschreiben Sie!
6. Erwachsene sind die besten Lehrer. Stimmen Sie zu?

Part II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN

(Total: 24 Punkte)

Schreiben Sie einen Artikel/Brief zwischen 150 und 200 Wörtern zu EINEM der folgenden Themen:

ENTWEDER

Thema 1: Reaktion auf einen Internetbeitrag

In der heutigen Welt ist es für Studierende oft eine Herausforderung, die richtige Balance zwischen akademischen Verpflichtungen und sozialen Aktivitäten zu finden. Viele Studierende fühlen sich unter Druck, sowohl gute Noten zu erzielen als auch ein aktives Sozialleben zu führen. Das kann bei den jungen Menschen zu viel Stress führen.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Beitrag für ein Internetforum zu diesem Thema und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Welche Meinung haben Sie zum Thema?
- Wie ist die Situation in ihrem Heimatland?
- Welche Freizeitaktivitäten machen Sie?
- Wie finden Sie Zeit für Ihre Aktivitäten?

ODER

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board.

Thema 2: Beschwerdebrief

Sie wohnen in einer Stadt, in der es Ihrer Meinung nach nichts für junge Leute gibt.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an den Bürgermeister Ihrer Stadt und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erklären Sie, warum Sie diesen Brief schreiben.
- Beschreiben Sie, warum Sie sich so fühlen.
- Beschreiben Sie die Sachen, die Ihnen nicht gefallen.
- Machen Sie Vorschläge, wie man die Situation bzw. diese Sachen verbessern kann.

Unterschreiben Sie **nicht** mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit dem Namen *Andrea Braun.*

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 FIRST SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	II – Part IIA – Listening Comprehension
DATE:	22nd May 2025
TIME:	Approx. 45 minutes

EXAMINER'S PAPER

COMPREHENSION

Total time: 3 hours **(Total: 120 Punkte)**

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION **(60 Punkte)**

Time allowed: 45 minutes

Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. the 'CANDIDATE'S PAPER', to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION **(60 Punkte)**

Time allowed: 2 hours and 15 minutes

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION (Total: 60 Punkte)

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lesen Sie die Aufgaben zu Text 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun Text 1.

Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an. Sie hören den Text zweimal.

Text 1: Verena Bentele (30 Punkte)

Von Geburt an blind zu sein, ist ein schweres Schicksal. Doch Verena Bentele hat sich davon nicht entmutigen lassen. Verena wächst auf dem elterlichen Biobauernhof in einem kleinen Dorf in Baden-Württemberg auf. Hier spielt sie mit ihren beiden älteren Brüdern wie ein normales Kind, aber übernimmt schon früh Verantwortung, hilft im Haushalt, kümmert sich um die Ponys. „Meine Eltern haben meinen zwei Brüdern und mir von klein auf viel zugetraut," erinnert sich die heute 42-Jährige. So hat sie viel gelernt und ist als Blinde früh selbstständig geworden.

Ein Leben ohne Sport kann sich Verena Bentele nicht vorstellen, denn durch ihn hat sie schon früh das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gewonnen, hat sich Ziele gesetzt und diese verwirklichen können. Sie hat früh gelernt, anderen zu vertrauen, und dass Teamarbeit sehr wichtig ist. „Man muss alles ausprobieren!" ist ihr Lebensmotto. Sie fährt Rad, Rollschuh, wandert in den Bergen, macht Judo, reitet und mit drei Jahren fährt sie sogar Ski. Dann entdeckt sie ihre große Liebe zum Biathlon und Skilanglauf.

Hier schafft sie es mit viel Ehrgeiz und Disziplin bis in die Weltspitze. Wie im Behindertensport üblich, fährt sie mit einem Begleiter an ihrer Seite, und läuft der Konkurrenz davon. Viermal wird sie Weltmeisterin und zwölfmal Olympiasiegerin. Die Paralympics in Kanada im Jahr 2010 werden zu ihrem sportlichen Höhepunkt. Mit insgesamt fünf Goldmedaillen im Biathlon und Skilanglauf wird sie zur erfolgreichsten Teilnehmerin der Spiele.

2011 beendet sie ihre Sportkarriere und schließt ihr Literaturstudium erfolgreich ab. Danach macht sie eine Ausbildung zum Coach und hält in Unternehmen Vorträge über Motivation und Teamgeist. Doch ihr Wunsch, auch politisch aktiv zu sein, wird immer stärker. So wird sie im Mai 2012 Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und setzt sich von 2014 bis 2018 als Behindertenbeauftragte der Bundesregierung für alle Menschen mit Behinderung ein.

Aber dem Sport bleibt sie treu: 2013 besteigt sie den Kilimandscharo, den höchsten Berg Afrikas, nimmt in Norwegen dreimal an einem der längsten Radmarathons Europas teil. Zudem ist sie Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes und Sportbotschafterin. Und eins ist sicher: Dabei wird es bei Verena Bentele nicht bleiben, denn „Man muss alles ausprobieren!".

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel in einer Zeitschrift)

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten, um die Antworten zu bearbeiten.

Fragen zu Text 1: Verena Bentele

a. Warum hat Verena Bentele ein schweres Schicksal? (2)	☐ Weil sie von Geburt an blind ist. ☐ Weil sie sich benachteiligt fühlt. ☐ Weil sie sich schwer verletzt hat.
b. Wo ist Verena aufgewachsen? (2)	☐ In einer Stadt. ☐ In Bayern. ☐ In einem kleinen Dorf.
c. Wie viele Geschwister hat Verena und sind sie älter oder jünger als sie? (2+2)	_____ _____.
d. Warum ist sie früh selbstständig geworden? (2)	☐ Weil ihre Brüder ihr immer geholfen haben. ☐ Weil ihre Eltern ihr viel zugetraut haben. ☐ Weil sie immer selbstständig war.
e. Wie hat Sport Verena geholfen? (2)	☐ Durch Sport hat sie Vertrauen in sich selbst gewonnen. ☐ Sport hat all ihre Wünsche erfüllt. ☐ Sport hat ihr Schicksal negativ beeinflusst.
f. Was ist ihr Lebensmotto? (2)	_____ _____.
g. Welche Sportarten treibt Verena? Nennen Sie zwei. (2+2)	_____ und _____.

Question continues on the next page.

h. Wie oft wurde sie Weltmeisterin? (2)	_____.
i. Was hat Verena bei den Paralympics in Kanada gewonnen? (2)	☐ 5 Goldmedaillen im Biathlon und im Skilanglauf. ☐ 4 Medaillen im Biathlon. ☐ Eine Goldmedaille.
j. Was für ein Studium hat sie 2011 absolviert? (2)	_____.
k. Über welche zwei Themen hält sie Vorträge? (2+2)	_____ und _____.
l. Nennen Sie eine Sportaktivität, an der Verena ab 2013 erfolgreich teilgenommen hat. (2)	_____.

Lesen Sie jetzt Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Sie hören jetzt den zweiten Text.

Text 2: Die erste Sprache **(30 Punkte)**

Am 21. Februar ist Internationaler Tag der Muttersprache. Die UNESCO hat ihn vor 24 Jahren ins Leben gerufen. Das Ziel: die vielen verschiedenen Sprachen und Kulturen in der Welt fördern.

Es gibt über 8 Milliarden Menschen auf der Welt. Sie sprechen mehr als 7 000 Sprachen – am meisten dabei Englisch, Chinesisch, Hindi und Spanisch. Als Muttersprache ist die Reihenfolge etwas anders: Die erste Sprache ist für die meisten Menschen Chinesisch. Dann folgen Spanisch, Englisch, Hindi und Arabisch.

Wissenschaftler unterscheiden verschiedene Arten von Sprachen. Die Amtssprache ist die offizielle Sprache eines Landes. Sie wird für Gesetze, in Behörden und Schulen genutzt. Die Erstsprache ist die Sprache, die ein Baby als Erstes lernt. Man nennt sie auch Muttersprache. Außerdem gibt es die Herkunftssprache. Diese verwendet man in der Familie, obwohl man in der Gesellschaft vielleicht eine andere Sprache spricht.

So ist das auch in Deutschland: Hier sprechen viele Kinder zu Hause eine andere Sprache als in der Schule: fast 25 Prozent. Sie wachsen mit mehreren Sprachen auf wie zum Beispiel Deutsch und Russisch oder Türkisch oder Arabisch. Früher sah man das als Problem. Heute wissen wir, dass Kinder gut zwischen den Sprachen wechseln können.

Ein großes Problem für Sprachen war die Kolonisierung von vielen Ländern in der Welt. Die Eroberer aus Europa brachten ihre Sprachen mit nach Afrika, Asien, Amerika und Australien. Sie verboten die Sprachen der Menschen, die dort lebten. So verschwanden die indigenen Sprachen in vielen Ländern. Die Sprache Bo in Indonesien zum Beispiel ist ausgestorben, denn 2010 starb die letzte Sprecherin.

In Deutschland sind regionale Sprachen wie Plattdeutsch oder Niedersorbisch fast verschwunden. Die Menschen haben sich an das Hochdeutsch angepasst. Anderswo wurden Sprachen zeitweise auch von der Regierung verboten: Katalanisch in Spanien oder Kurdisch in der Türkei.

Die UNESCO hat eine lange Liste von bedrohten Sprachen erstellt. Diese Sprachen könnte es sonst bald nicht mehr geben. Besonders möchte die UNESCO auch in den nächsten Jahren indigene Sprachen fördern. Denn das bedeutet auch, die Rechte der Menschen zu stärken.

Zum Glück entwickeln sich Sprachen weiter. Manchmal werden sie auch wiederbelebt. Hebräisch zum Beispiel war 2000 Jahre lang eine Sprache von Gelehrten. Heute ist sie die Muttersprache von über 5 Millionen Menschen. Und in Neuseeland fördert die Regierung die indigene Sprache Maori. Lange war die Sprache verboten, heute ist sie die zweite Amtssprache. Kinder lernen wieder Maori in der Schule – und dabei auch viel über die Geschichte und Kultur ihres Landes.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel in einer Zeitung)

Please turn the page.

Sie haben zehn Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Antworten zu überprüfen.

Fragen zu Text 2: Die erste Sprache **(30 Punkte)**

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

a. Welches Ziel hat der internationale Tag der Muttersprache?
   i. Den Gebrauch von Englisch zu fördern.
   ii. Sprachen und Kulturen weltweit zu fördern.
   iii. Nur indigene Sprachen zu schützen.

b. Was versteht man unter Herkunftssprache?
   i. Die Sprache, die ein Baby als Erstes lernt.
   ii. Eine Sprache, die man nur im beruflichen Kontext verwendet.
   iii. Eine Sprache, die in der Familie gesprochen wird, obwohl in der Gesellschaft eine andere Sprache verwendet wird.

c. Was weiß man heute über Kinder, die mehrere Sprachen sprechen?
   i. Sie haben Probleme in der Schule.
   ii. Sie können gut zwischen den Sprachen wechseln.
   iii. Sie sprechen nur eine Sprache gut.

d. Warum verschwanden viele indigene Sprachen?
   i. Wegen der Kolonisierung und der Sprachverbote.
   ii. Aufgrund technologischer Entwicklungen.
   iii. Weil die Menschen kein Interesse mehr daran hatten.

e. Welche positive Auswirkung hat die Förderung indigener Sprachen laut UNESCO?
   i. Sie erleichtert das Lernen von Fremdsprachen.
   ii. Sie verbessert die finanzielle Lage der Länder.
   iii. Sie stärkt die Rechte der betroffenen Menschen.

f. Welche Sprache wurde 2000 Jahre lang nur von Gelehrten gesprochen, ist aber heute Muttersprache von Millionen Menschen?
   i. Maori.
   ii. Kurdisch.
   iii. Hebräisch.

Index No.:_____ AM14/IIc.25m

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 FIRST SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	II – Part IIA – Listening Comprehension
DATE:	22nd May 2025
TIME:	Approx. 45 minutes

CANDIDATE'S PAPER

COMPREHENSION

Total time: 3 hours **(Total: 120 Punkte)**

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION **(60 Punkte)**

Time allowed: 45 minutes

Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION **(60 Punkte)**

Time allowed: 2 hours and 15 minutes

The candidates must solve all tasks by writing/choosing the correct answers on the examination paper.

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION **(Total: 60 Punkte)**

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lösen Sie bitte die Aufgaben nur nach den gehörten Texten, nicht nach Ihrem eigenen Wissen.

Text 1: Verena Bentele **(30 Punkte)**

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Situation: Sie hören einen Text über Verena Bentele. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an (a-l). Sie hören den Text **zweimal**.

Aufgabe 1:

a. Warum hat Verena Bentele ein schweres Schicksal? (2)	☐ Weil sie von Geburt an blind ist. ☐ Weil sie sich benachteiligt fühlt. ☐ Weil sie sich schwer verletzt hat.
b. Wo ist Verena aufgewachsen? (2)	☐ In einer Stadt. ☐ In Bayern. ☐ In einem kleinen Dorf.
c. Wie viele Geschwister hat Verena und sind sie älter oder jünger als sie? (2+2)	_____ _____.
d. Warum ist sie früh selbstständig geworden? (2)	☐ Weil ihre Brüder ihr immer geholfen haben. ☐ Weil ihre Eltern ihr viel zugetraut haben. ☐ Weil sie immer selbstständig war.
e. Wie hat Sport Verena geholfen? (2)	☐ Durch Sport hat sie Vertrauen in sich selbst gewonnen. ☐ Sport hat all ihre Wünsche erfüllt. ☐ Sport hat ihr Schicksal negativ beeinflusst.

f. Was ist ihr Lebensmotto? (2)	_____ _____.
g. Welche Sportarten treibt Verena? Nennen Sie zwei. (2+2)	_____ und _____.
h. Wie oft wurde sie Weltmeisterin? (2)	_____.
i. Was hat Verena bei den Paralympics in Kanada gewonnen? (2)	☐ 5 Goldmedaillen im Biathlon und im Skilanglauf. ☐ 4 Medaillen im Biathlon. ☐ Eine Goldmedaille.
j. Was für ein Studium hat sie 2011 absolviert? (2)	_____.
k. Über welche zwei Themen hält sie Vorträge? (2+2)	_____ und _____.
l. Nennen Sie eine Sportaktivität, an der Verena ab 2013 erfolgreich teilgenommen hat. (2)	_____.

Please turn the page.

Sie hören nun den zweiten Text.

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Text 2: Die erste Sprache **(30 Punkte)**

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

Aufgabe 2: Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

a. Welches Ziel hat der internationale Tag der Muttersprache?
   i. Den Gebrauch von Englisch zu fördern.
   ii. Sprachen und Kulturen weltweit zu fördern.
   iii. Nur indigene Sprachen zu schützen.

b. Was versteht man unter Herkunftssprache?
   i. Die Sprache, die ein Baby als Erstes lernt.
   ii. Eine Sprache, die man nur im beruflichen Kontext verwendet.
   iii. Eine Sprache, die in der Familie gesprochen wird, obwohl in der Gesellschaft eine andere Sprache verwendet wird.

c. Was weiß man heute über Kinder, die mehrere Sprachen sprechen?
   i. Sie haben Probleme in der Schule.
   ii. Sie können gut zwischen den Sprachen wechseln.
   iii. Sie sprechen nur eine Sprache gut.

d. Warum verschwanden viele indigene Sprachen?
   i. Wegen der Kolonisierung und der Sprachverbote.
   ii. Aufgrund technologischer Entwicklungen.
   iii. Weil die Menschen kein Interesse mehr daran hatten.

e. Welche positive Auswirkung hat die Förderung indigener Sprachen laut UNESCO?
   i. Sie erleichtert das Lernen von Fremdsprachen.
   ii. Sie verbessert die finanzielle Lage der Länder.
   iii. Sie stärkt die Rechte der betroffenen Menschen.

f. Welche Sprache wurde 2000 Jahre lang nur von Gelehrten gesprochen, ist aber heute Muttersprache von Millionen Menschen?
   i. Maori.
   ii. Kurdisch.
   iii. Hebräisch.

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 FIRST SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	II
DATE:	22nd May 2025
TIME:	4:45 p.m. to 7:05 p.m.

Part IIB: READING COMPREHENSION (Total: 50 Punkte)

Text 1: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 1-3). (25 Punkte)

Lasst uns einfach mal zusammen reden

Absatz 1
Erst eins, dann zwei, dann drei, es werden immer mehr junge Leute, die sich am Samstagmittag am Frankfurter Mainufer treffen. Einer nach dem anderen geht vorsichtigen Schrittes auf die kleine Menschenmenge zu und fragt: „Seid ihr auch für den Walk hier?" Nicken und Lachen sind die Antwort. Noch sind hier einige Teilnehmer unsicher, was sie erwartet – selbstverständlich, denn schließlich geht man nicht jeden Tag mit dem Ziel spazieren, neue Freunde zu finden.

Absatz 2
Doch sobald sich die Menschen in Bewegung setzen, verschwindet die Nervosität. Junge Frauen und Männer, die meisten zwischen 25 und 35 Jahren, haben Lust auf neue Begegnungen. Obwohl der Spaziergang erst am Vorabend angekündigt wurde und das Wetter morgens schlecht war, sind erfreulicherweise mehr als 50 Leute gekommen. Sie haben Lust auf Gespräche, und in Bewegung zu sein, macht den Austausch unkompliziert.

Absatz 3
Als Erstes führt die einstündige Route über den Eisernen Steg. Anne und Jule laufen zufällig nebeneinander und kommen ins Gespräch. Beide sind wegen der Arbeit nach Frankfurt gezogen und leben gern hier. Allerdings sei es an der Uni noch leichter gewesen, Kontakte zu knüpfen, sagen sie. Bei der Arbeit dagegen hätten leider viele Kollegen bereits Familie oder gefestigte Freundschaften und es hat nicht geklappt. Jetzt suchen sie neue Wege, um Freundschaften aufzubauen.

Absatz 4
Genau deshalb organisiert Alicia, die selbst erst seit knapp zwei Jahren in Frankfurt wohnt, das Format „Walk & Talk". Bei Spaziergängen am Wochenende will sie eine entspannte Atmosphäre schaffen, um neue Menschen in der Großstadt kennenzulernen. Über ihren Instagram Account, der fast 100 000 Follower hat, kündigt sie die Treffen an. Normalerweise postet sie dort Empfehlungen für Restaurants, Cafés oder Events in der Region. Die Influencerin will jedoch anonym bleiben und veröffentlicht deshalb weder ihren Nachnamen noch ihr Foto. Das ist heutzutage sinnvoll.

Absatz 5
„Die Idee, die Walks zu machen, habe ich aus den USA übernommen", sagt Alicia. Einen Unterschied zu dem amerikanischen Modell gibt es jedoch: Ursprünglich hatte Alicia die Veranstaltung unter dem Namen „Girls Walking and Talking" nur für Frauen ins Leben gerufen, um einen „safe space" in der verrückten modernen Welt zu schaffen. Nun sind die Walks für alle Geschlechter offen. *(Quelle: adaptiert nach einem Zeitungsartikel)*

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board.

Aufgabe 1: Wie werden die folgenden Wörter/Ausdrücke im Text anders ausgedrückt? Finden Sie ein Wort ODER eine Wortkombination im Text, das/die die gleiche Bedeutung hat wie die angegebenen Wörter unten. (10 Punkte)

Beispiel: Gruppe von Leuten = Menschenmenge

a. Konversation = _____ (2)

b. wohnen = _____ (2)

c. unbekannt = _____ (2)

d. eben deswegen = _____ (2)

e. gestartet = _____ (2)

Aufgabe 2: Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt: a) positiv, b) negativ, c) keine Angabe. (5 Punkte)

1. Wie beurteilt der Autor die Auswirkungen der Spaziergänge?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

2. Wie beurteilt der Autor die Route?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

3. Wie beurteilt der Autor die Teilnehmerzahl dieser Aktivität?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

4. Wie beurteilt der Autor die Anonymität der Influencerin?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

5. Wie beurteilt der Autor das Leben von heute?
   a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

Aufgabe 3: Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Lasst uns einfach mal zusammen reden". Die Antworten müssen komplette Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab! (10 Punkte)

a. Warum fühlen sich viele Teilnehmer am Anfang unsicher, und wie verändert sich das während des Spaziergangs?

_____

_____

_____

_____ (2)

b. Welche Rolle spielt die Bewegung beim Kennenlernen neuer Menschen?

_____

_____

_____

_____ (2)

c. Warum fällt es Anne und Jule schwer, über ihre Arbeit neue Kontakte zu knüpfen?

_____

_____

_____

_____ (2)

d. Wie organisiert Alicia die „Walk & Talk"-Treffen, und warum möchte sie anonym bleiben?

_____

_____

_____

_____ (2)

e. Welche Unterschiede gibt es zwischen dem ursprünglichen Konzept der Walks und dem heutigen Format?

_____

_____

_____

_____ (2)

Please turn the page.

Text 2: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 4-6). (25 Punkte)

Im Bücherparadies

Absatz 1
In Hausfluren liegen Bücher, jeder Bezirk hat eine Bibliothek, an jeder Ecke grüßt ein Buchladen: Lesestoff in Berlin ist beinahe so weit verbreitet wie der Verkehr. Tauschboxen und private Regale auf Gehwegen machen aus jeder Ecke der Stadt eine potenzielle Bibliothek. Die tatsächlichen Büchereien, Buchhandlungen und Lesecafés Berlin vervollständigen dieses einzigartige Ökosystem.

Absatz 2
Mit 236 Buchläden, 129 Bibliotheken und 157 Buchverlagen liegt Berlin deutlich über dem deutschen Durchschnitt. Als Krönung beherbergt Berlin die größte öffentliche deutsche Bibliothek, die Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), die mit über 3,5 Millionen Medien aufwartet und jährlich von 1,5 Millionen Menschen besucht wird.

Absatz 3
Doch in der Hauptstadt wird nicht nur gelesen, sondern auch geschrieben: Über 1300 Autorinnen und Autoren leben in Berlin und prägen maßgeblich das Bild der deutschen Gegenwartsliteratur. In den vergangenen Jahren wurden namhafte Literaturpreise, darunter der Ingeborg-Bachmann-Preis, an Persönlichkeiten aus Berlin verliehen. „Die Bibliotheken Berlins haben ja nicht nur den Anspruch Bücher zu verleihen. Es geht darum, ein Ort der Begegnung zu sein", sagt Anna Jacobi, die Pressesprecherin der ZLB. Als öffentliche Räume bieten sie deshalb auch immer wieder politische, kulturelle und informative Veranstaltungen an, und das für alle Menschen der Stadt.

Absatz 4
Die Berliner haben große Lust am Lesen und das hört nicht an der Tür von Geschäften und Bibliotheken auf. Über die Stadt verstreut findet man ehemalige Telefonzelle, selbstgebastelte Häuschen, Kartons und Bänke, die mit Büchern zum Tausch gefüllt sind. Die Reise dieser Bücher lässt sich auf bookcrossing.com nachverfolgen. Ähnlich dem Geocoaching bringt man ein Buch an einen physischen Ort, dokumentiert Ort, Datum und Status online. Andere Nutzer können es dann abholen, lesen und wieder zurückgeben.

Absatz 5
Die Plattform zeigt, dass der Büchertausch in Deutschland äußerst beliebt ist: Mit über 3 500 „freigelassenen" und noch nicht gefundenen Büchern liegt Deutschland weltweit an der Spitze. Der Austausch über Literatur verbindet Menschen. Dies sei auch der Grund für die diverse Verlags- und Buchhandelslandschaft Berlins, glaubt Gerrit Schoof, Inhaber der Buchhandlung Zauberberg in Friedenau.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Aufgabe 4: Lesen Sie den Text sorgfältig durch und wählen Sie die richtige Antwort zu den Fragen (a bis e). Es gibt jeweils nur EINE richtige Lösung. Unterstreichen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii). (10 Punkte)

a. Wo findet man in Berlin Bücher?
   i. In Hausfluren, Tauschboxen und Buchläden.
   ii. Ausschließlich in Lesecafés.
   iii. Nur in Bibliotheken.

(2)

b. Welche besondere Bibliothek gibt es in Berlin?
   i. Die größte öffentliche Bibliothek Deutschlands.
   ii. Die älteste Bibliothek Europas.
   iii. Eine Bibliothek mit nur digitalem Angebot. (2)

c. Was ist ein Anspruch der Berliner Bibliotheken laut Anna Jacobi?
   i. Keine Veranstaltungen anzubieten.
   ii. Orte der Begegnung zu sein.
   iii. Nur Bücher zu verleihen. (2)

d. Was macht man beim Bookcrossing?
   i. Bücher digital tauschen.
   ii. Bücher online kaufen.
   iii. Bücher an physischen Orten tauschen. (2)

e. Warum ist der Büchertausch in Deutschland so beliebt?
   i. Bücher sind kostenlos erhältlich.
   ii. Er verbindet Menschen und fördert den Austausch.
   iii. Es gibt keine anderen Möglichkeiten, Bücher zu bekommen. (2)

Please turn the page.

Aufgabe 5: Lesen Sie die fünf Überschriften. Suchen Sie dann zu jedem Absatz (1-5) die passende Überschrift (a-e). (5 Punkte)

a. Wege, die Bücher verfolgen = Absatz Nr. _____ (1)

b. Literatur verbindet = Absatz Nr. _____ (1)

c. In Zahlen: Eine Hauptstadt der Bibliotheken und Buchläden = Absatz Nr. _____ (1)

d. Bücher überall = Absatz Nr. _____ (1)

e. Berlin, wo Lesen und Schreiben aufeinander treffen = Absatz Nr. _____ (1)

Aufgabe 6: Fassen Sie den Text in 60 bis 80 Wörtern zusammen. Schreiben Sie dabei nicht einfach vom Text ab, sondern versuchen Sie zu zeigen, dass Sie den Inhalt in EIGENEN WORTEN wiedergeben können. (10 Punkte)

Part IIC: STRUCTURES SECTION **(Total: 10 Punkte)**

Aufgabe 7: Füllen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus und Kasus.

Die deutsche Nationalbibliothek

Seit (Jahrhunderte) _____ (a) wird unser Wissen über die Welt und über den (Mensch) _____ (b) in Büchern gespeichert, überliefert und (fortschreiben) _____ (c). Wer an (ein) _____ (d) Bibliothek denkt, denkt zuerst an gedruckte Bücher. Davon finden Sie mittlerweile über 17,7 Millionen in (unser) _____ (e) Bestand von insgesamt knapp 49,7 Millionen Medienwerken.

Seit 1913 sammeln wir alle Bücher, die in Deutschland erscheinen. Aber auch (in) _____ (f) Ausland veröffentlichte deutschsprachige Bücher, Übersetzungen deutschsprachiger Werke und Bücher über Deutschland: Von (die) _____ (g) Anthologie bis zum Wörterbuch, von Romanen und Biografien über Schul- und Lehrbücher bis zu Fach- und (Sachbücher) _____ (h). Ausstellungskataloge, Bilderbücher sowie Kinder- und Jugendbücher gehören ebenso dazu wie Hand-, Koch- und Künstlerbücher oder Reiseführer.

Seit 2006 gehören auch die digitalen Varianten (zu) _____ (i) Sammlung dazu: Hörbücher, E-Books oder Books-on-demand und alle über öffentliche Netze, wie das World Wide Web, verbreiteten digitalen Medienwerke, die sogenannten Netzpublikationen, von denen wir Ende 2023 rund 14,9 Millionen (haben) _____ (j).

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Blank Page

L-Università ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2025 FIRST SESSION

SUBJECT:	**German**
PAPER NUMBER:	III
DATE:	23rd May 2025
TIME:	4:00 p.m. to 7:05 p.m.

Teil I: LITERATUR **(Total: 32 Punkte)**

Wählen Sie **EINE** Lektüre aus und beantworten Sie **BEIDE** Fragen zu dieser Lektüre.
Jede einzelne Antwort sollte mindestens 75 Wörter enthalten.

A) **MAYA UND DOMENICO** (Erster Band) von Susanne Wittpennig

1. Wie lernen sich Maya und Domenico kennen, und was sind ihre ersten Eindrücke voneinander? (16)

2. Gibt es Themen in der Erzählung, die Sie als Leser/-in besonders interessant oder bewegend finden? (16)

ODER

B) **DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST** von Uwe Timm

3. Was erfährt der Leser/die Leserin über die Hintergründe und das Leben von Frau Brücker während des Zweiten Weltkriegs? Wie beeinflussen diese Erfahrungen Lenas Leben nach dem Krieg? (16)

4. Welche Bedeutung hat die Entstehung der Currywurst in der Geschichte, und warum ist sie für den Roman so wichtig? (16)

ODER

C) **TSCHICK** von Wolfgang Herrndorf

5. Wie lernen sich Maik Klingenberg und Tschick kennen, und welche ersten Eindrücke haben sie voneinander? (16)

6. Welche Bedeutung haben Abenteuer und Freiheit in der Erzählung? (16)

Please turn the page.

© The MATSEC Examinations Board reserves all rights on the examination questions in all examination papers set by the said Board.

Teil II: LANDESKUNDE **(Total: 28 Punkte)**

Beantworten Sie **insgesamt VIER Fragen: je EINE aus jedem Themenbereich (1–4).** Die Antworten sollten jeweils 60-75 Wörter enthalten.

Thema 1: „Deutschland: Land, Sprache und Leute"

7. In welchen anderen Ländern in Europa wird Deutsch gesprochen bzw. ist Deutsch eine Amtssprache? (7)

ODER

8. Beschreiben Sie, wie Weihnachten in Deutschland gefeiert wird. (7)

Thema 2: „Moderne Geschichte (1918-1990)"

9. Welche Ereignisse haben zur Wiedervereinigung Deutschlands geführt? (7)

ODER

10. Wie war das Leben in der DDR in der Nachkriegszeit und nach dem Bau der Berliner Mauer? (7)

Thema 3: „Deutschland Aktuell"

11. Was unterscheidet die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium voneinander? (7)

ODER

12. Warum ist der Export von Produkten so bedeutend für die deutsche Wirtschaft? (7)

Thema 4: „Deutsche Persönlichkeiten"

13. Welche Bedeutung hatte Martin Luther für die Reformation in Deutschland, und wie beeinflusste seine Bibelübersetzung das religiöse und kulturelle Leben? (7)

ODER

14. Welche Rolle spielt Johann Wolfgang von Goethe in der deutschen Literatur und welche seiner Werke sind besonders wichtig? (7)